

Von: [REDACTED]@goodlife-company.de]

Gesendet: Donnerstag, 18. November 2021 17:02

An: Manuel Wiemann (foodwatch) <[REDACTED]@foodwatch.de>

Betreff: FW: Anfrage Goldener Windbeutel

Moin Herr Wiemann,

vielen Dank für die mittelmäßig recherchierte Nominierung. Hier einmal unsere Stellungnahme. Bei weiteren Fragen kommen Sie gern auf mich zu.

- Vorwurf: Die Verpackung Ihres Clean Protein Bars ist nicht plastikfrei.
 - Antwort: Die Folie besteht aus Zellulose (Zellstoff von Bäumen) und PLA (aus Zuckerrohr oder Mais).
 - "Plastikfrei" bezeichnen wir sie, weil sie alle Guidelines des bekanntesten "Plastikfrei Zertifizierers" - aplasticplanet.com – erfüllt. Somit gilt sie – nach diesen Guidelines – als Plastikfrei.
 - Zusatzinfo: Wir sind bei diesem Anbieter nicht kostenpflichtig registriert, sondern handeln nach deren Guidelines.
 - Im rein technischen Sinne könnte man unsere Folie einen "Kunststoff" nennen, da sie nicht auf einem Baum wächst. Dies mit "Plastik" wie es im alltäglichen Gebrauch verwendet wird (meist sind PE, PP, PVC oder PET gemeint) gleichzusetzen, bringt die Konversation nicht wirklich voran. Die Probleme von Plastikfolie liegen in der Gewinnung aus fossilen Brennstoffen sowie der langen Halbwertszeit, wenn sie in die Natur gerät. Beides wird durch unsere Folie gelöst.

- Vorwurf: Abbaubar ist die Verpackung nur nach DIN EN 13432, sprich: in den meisten Kompostanlagen gar nicht, weil dort die Kompostierdauer zu kurz ist.
 - Das ist richtig, und auch auf unserer Website so zu finden. Bei jedem Produkt wird dies in der FAQ Section erläutert.
 - Pamela hat es auf Instagram immer offen kommuniziert und ausführlich erklärt: Momentan wird es in den Anlagen nicht kompostiert, aber theoretisch wäre es möglich.
 - Wir finden, jemand muss den ersten Schritt wagen, ansonsten ändern sich die Systeme nie. Wo keine Nachfrage, da auch keine Änderung.
 - Warum die Entsorger eine Kompostierung nicht gern umsetzen ist einfach: verbrennen bringt mehr Geld als kompostieren. Man bekommt schneller Nachschub und bindet weniger Kapazitäten.

- Vorwurf: Die Verpackung bietet somit keinerlei Vorteile gegenüber anderem Plastik.
 - Dies ist sehr falsch. Es gibt große Vorteile gegenüber klassischem Plastik: Die Verpackung wird aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen statt fossilen

Brennstoffen. Sie kann unter den richtigen Bedingungen kompostieren. Es ist keine perfekte Lösung, aber unserer Meinung nach ein richtiger Schritt.

- Ein großes Problem von fossilen Brennstoffen sind die Verschmutzung der Flüsse und Meere. Pro Jahr gelangen im Durchschnitt Tausende Tonnen Öl ins Meer. Undichte Pipelines, Unfälle von Öltankern, und so weiter. PLA aus Zuckerrohr oder Maisstärke ist ein nachwachsender Rohstoff, der all das vermeidet und somit bereits bei der Herstellung die Umwelt schont.
- Außerdem das Thema Halbwertszeit und Mikroplastik: Es handelt sich um organische Materie, die irgendwann bricht. Wie lange das dauert können wir nicht definitiv sagen, da es diese Art von Folie erst seit wenigen Jahren gibt. Sobald sie zerfällt, gibt es im Bio Bereich praktisch kein Mikroplastik. Je fragmentierter die Partikel werden, desto eher werden sie von Bakterien zersetzt.

VG

██████████

██████

Naturally Pam GmbH

Kajen 12

D-20459 Hamburg

T +49 ██████████

██████goodlife-company.de

Geschäftsführer: Pamela Reif, Jannik Stuhlmann

An Naturally Pam GmbH, Pam Mehr anzeigen

Sehr geehrte ██████████

am morgigen Donnerstag werden wir die Online-Wahl zum Goldenen Windbeutel 2021 starten. Wir möchten Ihnen hiermit mitteilen, dass Ihr Produkt „Clean Protein Bar“ einer der fünf Kandidaten für unseren Negativpreis sein wird.

In den kommenden Wochen können Verbraucherinnen und Verbraucher unter www.goldener-windbeutel.de die aus ihrer Sicht dreisteste Werbelüge des

Jahres wählen. Die Abstimmung wird bis Sonntag, den 12. Dezember 2021 laufen. Wenn Ihr Produkt den Preis gewinnt, möchten wir Ihnen voraussichtlich am Vormittag des 14. Dezember 2021 den Goldenen Windbeutel an Ihrem Firmensitz in Hamburg überreichen – selbstverständlich unter Beachtung der dann geltenden Corona-Bestimmungen. Für diesen Fall möchten wir Sie daher bereits jetzt um ein Gespräch zu diesem Termin bitten.

Der Grund für die Nominierung ist: Pamela Reif bewirbt die Verpackung ihres Proteinriegels als plastikfrei, biologisch abbaubar und umweltfreundlicher als konventionelles Plastik. Tatsächlich ist es jedoch eine Plastik-Verpackung, die nicht kompostiert oder recycelt wird, sondern als Plastikmüll in der Müllverbrennung landet. Auch in der Natur würde die Folie – wenn überhaupt – nur sehr langsam abgebaut und trägt zur Umweltverschmutzung bei. Pamela Reif verschleiern durch die irreführende Werbung, dass Wegwerf-Plastik grundsätzlich ein ökologisches Problem ist.

Wir bitten hiermit um Ihre Stellungnahme zu der mit unserer Nominierung für den Goldenen Windbeutel 2021 verbundenen Kritik bis Montag, den 22. November 2021. Bitte nennen Sie zusätzlich die genaue Zusammensetzung der „bio-degradable“ Verpackung Ihrer „Clean Protein Bar“. Und bitte geben Sie alle Ihnen bekannten Kommunen oder Abfallunternehmen an, in denen diese von Ihnen hergestellten biologisch abbaubaren Plastikverpackungen im Biomüll entsorgt werden können und dann tatsächlich kompostiert werden. Welches Unternehmen produziert die Riegel für Sie?

Bei Rückfragen zum Goldenen Windbeutel und zur Nominierung Ihres Produkts stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
Manuel Wiemann

PS: Wenn Sie planen, die Aufmachung und/oder die Rezeptur Ihres nominierten Produkts derart zu ändern, dass der Täuschungsvorwurf hinfällig wird, geben Sie uns Bescheid. Sofern dies innerhalb des Wahlzeitraums geschieht, werden wir Ihre Ankündigung im Wahl-Tool für alle Abstimmenden kenntlich machen.

manuel wiemann
recherche und kampagnen | research and campaigns
foodwatch deutschland | foodwatch germany

mail: [REDACTED]@foodwatch.de
tel: +49 [REDACTED] | fax: - [REDACTED]
tw: [REDACTED]

foodwatch e.v. | brunnenstr. 181 | 10119 berlin | germany | www.foodwatch.de
eingetragener verein | sitz berlin | vr 21908 nz ag charlottenburg | vorstand: dr. thilo bode
